

Kita-Bau geht trotz Corona und Krieg voran

Der neue Nordheimer Kindergarten ist auf der Zielgeraden. Ende des Jahres soll er fertig sein. Wie beurteilen Bürgermeisterin Säger und Planer Jäcklein die Lage am Bau in Krisenzeiten?

Das Gespräch führte **PETER PFANNES**

NORDHEIM Ein imposanter neuer Kindergarten entsteht zurzeit in Nordheim - für die 1000-Seelen-Gemeinde eine Monsteraufgabe. Auf einem Grundstück von 4400 Quadratmetern am Rande der Weinberge wird eine sechsstufige Kindertagesstätte gebaut. Etwa sechs Millionen Euro kostet das Vorzeigeprojekt, zirka die Hälfte muss die Gemeinde selbst stemmen. So entsteht Platz für 24 Krippen-, 50 Regel- und 50 Hortplätze. Im neuen Kindergarten wird in Zukunft auch die Betreuung von Schulkindern ermöglicht.

Wie schafft Nordheim das, was sind die größten Herausforderungen? Bürgermeisterin Sibylle Säger und Architekt Reinhold Jäcklein (Bauleiter) geben Antworten auf Fragen rund um den Bau und verraten Details der Zusammenarbeit.

FRAGE: Warum wird ein neuer Kindergarten gebaut?

SIBYLLE SÄGER: Da der bisherige Kindergarten nicht mehr für die benötigten Krippen- und Regelplätze ausreicht, musste die Kommune handeln.

Wie sieht der Zeitplan aus?

REINHOLD JÄCKLEIN: Geplant wird seit 2020. Der Baubeginn war im Juli 2021. Der Start der Kita im neuen Gebäude ist im Januar 2023 geplant. Das setzt voraus, dass uns keine weiteren gravierenden Material-Engpässe ausbremsen.

Wie läuft die Zusammenarbeit?

SÄGER: Die Zusammenarbeit zwischen Architekturbüro, Fachplanern und Bauherrn ist hervorragend. Die Handwerksfirmen arbeiten Hand in Hand.

JÄCKLEIN: Dem kann ich nur zustimmen und mich dafür bedanken. Notwendige Entscheidungen werden vom Bauherrn sehr schnell getroffen.

Was sind die großen Herausforderungen bei diesem Bau?

JÄCKLEIN: Die besonderen Herausforderungen der Baustelle liegen in der Bewältigung der Probleme, die aus der Corona-Krise und dem Ukraine-Krieg entstehen. Durch Corona fielen krankheitsbedingt bereits seit Baubeginn immer wieder Arbeitskräfte bei Baufirmen, Planungsbüros, Bauherrn, Genehmigungs- und Förderstellen aus. Relativ schnell kam es bei bestimmten Produkten aus Holz, Stahl und Kunststoffen zu Lieferengpässen und zu enormen Preissteigerungen. Die Situation hat sich durch den Ukraine-Krieg verschärft. Die Bundesregierung hat den Krieg in der Ukraine als Ereignis höherer Gewalt eingestuft, was letztlich auch juristische Auswirkungen hat. Somit können sich Firmen auch in laufenden Verträgen auf den Wegfall der Geschäftsgrundlage berufen und dadurch von der Bindung an angebotene Preise Abstand nehmen.

Stichwort Lüftung: Inwieweit hat Corona die Planung verändert?

SÄGER: Die Lüftungsanlage wurde aufgrund der veränderten Virusvarianten und der plötzlich neuen Vorgaben zu Anlagen in öffentlichen



Bürgermeisterin Sibylle Säger und Architekt Reinhold Jäcklein (Bauleiter) blicken beim Bau des Nordheimer Kindergartens zuversichtlich in die Zukunft.

FOTOS: PETER PFANNES



Der Neubau des Nordheimer Kindergartens ist weit fortgeschritten, die Kostenprognose kann laut Planungsbüro eingehalten werden. Im Januar 2023 ziehen die Kinder ein.

Gebäuden kurzerhand umgeplant. Hier haben der Architekt und das Fachbüro kurzfristig die neuen Vorgaben umgesetzt.

JÄCKLEIN: Technische Lüftungen in öffentlichen Gebäuden, insbesondere bei Schulen und Kitas, werden zukünftig Standard.

Kann die Kostenrechnung eingehalten werden?

SÄGER: Als Bauherr bin ich sehr daran interessiert, dass die Kostenermittlung eingehalten wird. Allerdings muss man immer den Bauindex vom Zeitpunkt der Kostenberechnung bis zum Zeitpunkt der Ausschreibung mitberücksichtigen.

JÄCKLEIN: Die Kostenprognose halten wir nach aktuellem Stand ein. Aufgrund der Baupreissteigerungen zwischen dem Zeitpunkt der Kosten-

berechnung 2020 bis zur Baudurchführung von Mitte 2021 bis Ende 2022 war eine Erhöhung der Baukosten von mehr als 20 Prozent zu erwarten. Aktuell können wir die Steigerung bei vier Prozent gegenüber der Kostenberechnung von 2020 halten.

Wie ist das gelungen?

JÄCKLEIN: Wir stellen unsere Ausschreibungen um, so dass verfügbare Materialien verwendet werden können. In Abstimmung mit dem Bauherrn verändern wir auch die Planung, um unter den gegebenen Umständen wirtschaftlichere Lösungen zu entwickeln. Wir erstellen über die gesamten Planungs- und Bauzeit Kostenverfolgungen in umfangreichen Tabellen. Damit ist der Bauherr über die Kostenentwicklung zu jeder



Zeit informiert. Das ist ein wichtiges Instrument, um rechtzeitig reagieren zu können.

Der Kindergarten ist eine enorme finanzielle Aufgabe für die Gemeinde. Womit hat die Gemeinde sonst noch zu kämpfen?

SÄGER: Wir benötigen diesen Neubau für die Betreuung unserer Kinder. Der Gesetzgeber hat nicht nur die Betreuung für Kinder ab einem Jahr vorgegeben, sondern auch ab dem Jahr 2025 die Schulkinderbetreuung für die Grundschulkindern gesetzlich geregelt. Ich sehe den Kindergarten nicht nur als kommunale Pflichtaufgabe an, sondern vielmehr als ein attraktives Angebot für die vielen jungen Familien in Nordheim. Wenn die Infrastruktur stimmt, dann sind junge Menschen

eher bereit, auch auf dem Land zu leben.

Weiterhin wird die Gemeinde die Feuerwehr neu aufstellen müssen. Auf der Agenda steht nicht nur ein neues Feuerwehrhaus, sondern auch ein neues Feuerwehrhaus. Auch zwei Straßenzüge müssen saniert werden. Zur Entlastung des Altbereiches müssen wir weitere Parkplatzmöglichkeiten schaffen.

Wollen Sie den Lesern sonst noch etwas mitteilen?

SÄGER: Trotz Pandemie oder Krieg sollte man den Kopf nicht in den Sand stecken. Vorwärts schauen, gedankvoll handeln und Unterstützung annehmen. Es gibt meines Erachtens für alles eine Lösung, nur dauert diese manchmal etwas länger, als man es gerne möchte.

kurz & bündig

Festliche Blasmusik erklingt in der Friedenskirche

Zu einem Konzert mit der Bläsergilde lädt das evangelische Pfarramt Friedenskirche am Samstag, 28. Mai, ein. Das Ensemble mit Blechbläsern aus mehreren Bundesländern musiziert Werke von Bach, Haydn, Puccini, Mey, Schütz und Schiel. Dekanatskantor Martin Blaufelder wird zwei Stücke an der Orgel gestalten. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

Orgelmusik zur Marktzeit in der Pfarrkirche St. Johannes

Am Samstag, 28. Mai, findet in der Pfarrkirche St. Johannes in Kitzingen um 11 Uhr das nächste Konzert der Reihe „Orgelmusik zur Marktzeit“ statt. Regionalkantor Christian Stegmann spielt die Triosonate in d-moll von Johann Sebastian Bach sowie den Pfingst-Hymnus „Veni creator spiritus“ von Nicolas de Grigny. Der Eintritt ist frei.

Mit dem LBV dem Gesang der Vögel auf der Spur

Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern, Kreisgruppe Kitzingen, lädt am Samstag, 28. Mai, ein zur Vogelstimmenwanderung entlang des Wehrbaches Richtung Birklingen und durch die Weinberge entlang des Schwanbergs zurück (keine Hunde mitnehmen). Die Führung hat Martin Günzel. Treffpunkt ist um 6 Uhr am Stadtsee in Iphofen, Kreuzung Schützenstraße/Birklinger Straße. Empfohlen wird gutes Schuhwerk und das Mitbringen eines Fernglases. Bei Regen entfällt die Veranstaltung. Weitere Infos unter www.kitzingen.lbv.de

Klinikdowns zu Gast beim Arbeitslosenfrühstück

Die beiden Klinikdowns „Bönnchen“ und „Flora“ sind beim Jubiläums-Arbeitslosenfrühstück „15+1 Jahre ALF“ am Mittwoch, 1. Juni, zu Gast. Das ALF findet ab 9 Uhr im Paul-Eber-Haus in Kitzingen, im großen Saal im ersten Stock statt. Das Frühstücksbuffet bildet den Rahmen für Gespräche und Hilfestellungen. Als Kostenbeitrag wird ein Euro erbeten. Anmeldung unter Tel.: (09321) 22030.

Sprechstunde der Epilepsie-Beratung

Am Donnerstag, 2. Juni, finden von 10 bis 16 Uhr die regelmäßigen Sprechstunden der Epilepsie-Beratung Unterfranken in der Klinik Kitzinger Land in Kitzingen statt. Beraten werden Betroffene sowie Angehörige, Fachleute und alle, die sich für das Thema Epilepsie interessieren, so die Pressemitteilung der Klinik Kitzinger Land. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel.: (0931) 3931580 oder per E-Mail an: epilepsieberatung@juliussspital.de

Wahlen und Ehrungen beim Gesangverein Segnitz

Der Gesangverein Segnitz lädt am Mittwoch, 1. Juni, zu seiner Generalversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen ein. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthaus Goldener Anker.

Ehrungen bei der Repperdorfer Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Repperdorf lädt am Freitag, 3. Juni, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung ein. Neben Berichten stehen auch Ehrungen für langjährige Mitglieder auf der Tagesordnung.

80er-Jahre-Party im Café Atemlos

Am Samstag, 4. Juni, leben die wilden 80er Jahre wieder auf. Ab 20 Uhr lädt der 1. FC Reupelsdorf im Café Atemlos im Gemeinschaftshaus unter dem Motto „Zurück zur Jugend“ zu einer 80er-Jahre-Party ein. DJ Bernd Uhl wird für gute Stimmung sorgen, Gäste in 80er-Jahre-Kostümen willkommen.

400 Liter Diesel von Lkw abgezapft

MARKTBREIT Auf dem Gelände eines Mercedes-Händlers in der Mainleite in Marktbreit zapfte ein Unbekannter zwischen Samstag, 14 Uhr, und Montag, 5.30 Uhr, von zwei abgestellten Lkw rund 400 Liter Dieseldieselkraftstoff ab. Es entstand laut Polizeiangaben ein Schaden von circa 800 Euro. (RET)

Hinweise am Tel.: (09321) 1410.

Preis für Volkacher Musikschule

Der Junior Award bescheinigt der Einrichtung eine zukunftsorientierte Jugendarbeit

VOLKACH „Dieser Preis steht für alle, die sich mit ihrem Engagement und Herzblut für die Musikschule eingesetzt haben, allen voran der Förderverein Volkacher Bläserorchester. Dafür ein großes Dankeschön!“ Der Leiter der Musikschule Volkacher Mainschleife, Philipp Klinger, nahm stellvertretend für alle Beteiligten am Tag der Musikschule den Junior Award 2022 in Empfang. Das geht aus einem Presseschreiben der Verwaltungsgemeinschaft Volkach hervor, der die folgenden Informationen entnommen sind:

Der Preis wird von der Nordbayerischen Bläserjugend (NBBJ) verliehen und ist ein Qualitätssiegel, das der Musikschule zum achten Mal in Fol-



Junior Award für die Musikschule Volkacher Mainschleife (von links): Lea Frank, stell. Bezirksjugendleiterin der NBBJ, Dominic Johanni, Bezirksjugendleiter der NBBJ und Philipp Klinger.

FOTO: HEIKO BAUERLEIN

ge eine zukunftsorientierte Jugendarbeit bescheinigt. Auch in Pandemiezeiten konnte dieser Standard durch diverse musikalische Projekte aufrechterhalten werden.

Rock-Pop-Combo spielte das erste Mal vor Publikum

Die Preisverleihung wurde von einem bunten Programm eingrahmt, darunter Auftritte der Kinder aus der musikalischen Früh- und Grundausbildung, des Nachwuchsorchesters, Jugendbläserorchesters, des Gitarrenensembles, der Starter Kids und der Erwachsenen-Bläserklasse. Zum ersten Mal live vor Publikum spielte die Rock-Pop-Combo, ein Kooperationsprojekt der Musikschule

mit der Volkshochschule Volkach.

Der Tag der Musikschule bot allen Interessierten zudem die Möglichkeit, die Instrumente aus den jeweiligen Fachbereichen kennenzulernen und mit den Lehrkräften zu sprechen. Besonders viel Spaß machte den kleinen Besuchern das Instrumentenbasteln mit dem Team der Volkacher Bläserjugend.

Auch die Informationsveranstaltung zur Gründung einer neuen Bläserklasse ab September 2022 war sehr gut besucht. (ZIS)

Anmeldungen für das neue Schuljahr sind noch bis zum 31. Mai möglich. Informationen unter www.musikschule.volkach.de oder Tel.: (09381) 40128.